

FREIHERR-VOM-STEIN-GYMNASIUM

Am Kuhof 2

23758 Oldenburg in Holstein

Telefon: 04361 / 498-200

Fax: 04361 / 498-222

E-Mail: FvSG.Oldenburg@Schule.LandSH.de

Schulleiter: André Bigott, OstD



OLDENBURG IN HOLSTEIN

Fachcurriculum für das Fach Geographie

am

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium,

Oldenburg i.H.

(Stand: Mai 2025)

Klassenstufe 6: 2 Wochenstunden			
Kompetenzen (inkl. Methoden)	Inhalte (inkl. mögliche Themen und Begriffe)	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p><i>F,K,B,H,O,M Die SuS können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • F1 (S1) grundlegende planetare Merkmale (z. B. der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahreszeiten) • F1 (S2) die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahreszeiten) • F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären • F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären • O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer) • O1 (S2) kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Gradnetz, Klima- und Landschaftszonen, Fragmentierung nach Entwicklungsstand) • O3 (S5) die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, doppelte Verebnung von Erdkugel und Relief) nennen und den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben 	<p style="text-align: center;">Arbeiten wie ein Geograph <i>Orientierung, Karte, Atlas, GIS, internetbasierte Raumdarstellungen</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziel des Faches Geographie 2. Entdeckung der Welt 3. Überblick über die Erde 4. Orientierung im Nahraum (u.a. Schulweg) 5. Arbeiten mit analogen und digitalen Karten <p><u>Begriffe:</u> Nachhaltigkeit, Globus, Atlas (Gradnetz, Maßstab, Legende, Höhenlinien, Höhenschichten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus, z. B. durch Anpassung von Fachtexten (Länge und Schwierigkeit), Erklärung von Fachbegriffen, Schwerpunktsetzung in den Anforderungsbereichen, vertiefende thematische Auseinandersetzung (Zusatzaufgaben, Recherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Leistungsnachweise pro Schuljahr, darunter mind. ein Test (10-20 Minuten) • ergänzend: Berücksichtigung von Hausaufgaben sowie unterschiedlicher Lernprodukte im Unterricht, z. B. Podcast/ Radiobeitrag, Plakat, Erklärvideo, Präsentation, etc.
	<p style="text-align: center;">Die Erde entdecken <i>Entstehung der Klima- und Vegetationszonen</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensweisen von Kindern auf der Welt / Leben in der Großstadt und in der Peripherie 2. Bewegung der Erde und ihre Folgen 3. Entstehung und Bedeutung von Klimazonen 4. Entstehung und Bedeutung von Vegetationszonen 5. Lebensweisen im Wandel (indigene Völker) <p><u>Begriffe:</u> Jahreszeiten, Polartag/-nacht, Tageszeitenklima, Klima- und Vegetationszonen, See- und Landklima, Klimadiagramm</p>		

Klassenstufe 6: 2 Wochenstunden

- O4 (S11) mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen
- O4 (S12) anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben
- O4 (S13) sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. Kompass) im Realraum bewegen
- M1 (S1) geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände), technikgestützte (z. B. Internet, DVDs) als auch personelle (z. B. Raumplaner) nennen
- M1 (S2) geographisch relevant Informationsformen/Medien (z. B. Atlas, Karte, Foto, Luftbild, Satellitenbild, Diagramm, Globus, WebGIS, digitale Kartendienste) nennen
- F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären
- F2 (S5) vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern

Entstehung von Oberflächenformen

1. Entstehung von Schleswig-Holstein
2. Entstehung von Küsten in Nordeuropa
3. Entstehung von Inseln (z.B. Island, Kanaren)
4. Entstehung von Gebirgen (z.B. Alpen)
5. Entstehung von Vulkanen (z.B. Ätna, Vesuv)
6. Leben in Georisikogebieten

Begriffe: Gletscher, Fjord, Faltengebirge, Erdplatte, Vulkanismus, Tsunami, Erdbeben

Landwirtschaft und Fischerei in SH und Deutschland

Standorte und ihre Entstehung

1. Herstellungsprozesse von Lebensmitteln
2. Modernisierung in der Landwirtschaft
3. Konventionelle und ökologische Landwirtschaft
4. Fischfang im Wandel
5. Nachhaltiger Konsum von Nahrungsmitteln

Begriffe: Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung

Klassenstufe 6: 2 Wochenstunden

- F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären
- F2 (S7) den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen
- K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken
- O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben
- O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben
- M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten

Facetten der Industrie in Deutschland

Standorte und ihre Entstehung

1. Industrieprodukte im Alltag
2. Industriestandorte und ihre Entstehung
3. Raumbeispiel, z. B. Ruhrgebiet
4. Nachhaltigkeit des Industriestandorts Deutschland

Begriffe: Industrialisierung, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte, Energieträger

Dienstleistungsgesellschaft Deutschland

Standorte und ihre Entstehung

1. Dienstleistungszentren und ihre Entstehung
2. Dienstleistungen im Alltag (Unterschied Stadt-Land)
3. Dienstleistungen der Zukunft
4. Nachhaltigkeit der Dienstleistungsgesellschaft in Deutschland

Begriffe: Branchen, Dienstleistung, Tourismus

Klassenstufe 6: 2 Wochenstunden

- F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)
- F3 (S11) Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z.B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären
- F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren
- K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken
- B1 (S1) fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen
- H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte

Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas

1. Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel und Nachhaltiger Urlaub
2. Verschiedene Arten des Tourismus
3. Planung einer Urlaubsreise
4. Urlaub in Schleswig-Holstein

Begriffe: Individualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Kreuzfahrttourismus, Städtetourismus, nachhaltiges Reisen, Haupt- und Nebensaison

Wirtschaftszentren

Standorte und ihre Entstehung

1. Industrie- und Dienstleistungszentren in Europa im Überblick
2. Industrieprodukte aus Europa
3. Wirtschaftszentren und ihre Entstehung
4. Nachhaltige Wirtschaftszentren
5. Europas Vernetzung in der Welt

Begriffe: Standortfaktor, Industrie, Wirtschaftsmetropole, Global City

Klassenstufe 6: 2 Wochenstunden

<p>Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge)</p> <ul style="list-style-type: none">• H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z. B. <i>Fair Trade</i>, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global• H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z. B. nachhaltige Stadtplanung, <i>Corporate-Social-Responsibility</i>- Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit)• Mögliche Exkursion: Bauernhof• Medienkompetenz K1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren (z.B. Geodatendienste und Statistiken nutzen/ Stadtbegriff)• Medienkompetenz K2: Kommunizieren und Kooperieren (z.B. Experteninterview)	<p style="text-align: center;">Vernetzung von Wirtschaftszentren Verkehr und Logistik</p> <ol style="list-style-type: none">1. Logistik: der Weg des Produkts aus dem Internet zum Kunden2. Ausbau der Infrastruktur (Tunnel, Brücken)3. Wahl des Verkehrsmittels4. Knotenpunkte der Logistik - Schiffs- und Flughäfen5. Globalisierung - die Vernetzung der Welt <p><u>Begriffe:</u> Logistik, Güterverkehr, Verkehrsinfrastruktur</p>		
---	--	--	--

Klassenstufe 8: 2 Wochenstunden			
Kompetenzen (inkl. Methoden)	Inhalte (inkl. mögliche Themen und Begriffe)	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p><i>F,K,B,H,O,M Die SuS können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen • F4 (S18) Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung, Bodenerosion, Bodenversalzung, Klimawandel, Wassermangel,) erläutern • F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern • F5 (S22) geographische Fragestellungen (z. B. Gunst- Ungunstfaktoren, Ungleichwertigkeit bzw. Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Stadt und Land) an einen konkreten Raum (z. B. Gemeinde/Heimatraum, Bundesland, Deutschland, Europa) richten • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B1 (S2) geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien anwenden, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (z. B. Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) zu beurteilen 	<p style="text-align: center;">Naher und Mittlerer Osten <i>Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost 2. Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung 3. Entwicklung durch Tourismus und Mega-Events 4. Nachhaltige Entwicklungschancen 5. Logistik-Drehscheibe Dubai <p><u>Begriffe:</u> Wüste, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Diversifizierung, Nachhaltigkeitsdreieck</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus, z. B. durch Anpassung von Fachtexten (Länge und Schwierigkeit), Erklärung von Fachbegriffen, Schwerpunktsetzung in den Anforderungsbereichen, vertiefende thematische Auseinandersetzung (Zusatzaufgaben, Recherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Leistungsnachweise pro Schuljahr, darunter mind. ein Test (10-20 Minuten) • ergänzend: Berücksichtigung von Hausaufgaben sowie unterschiedlicher Lernprodukte im Unterricht, z. B. Podcast/ Radiobeitrag, Plakat, Erklärvideo, Präsentation, etc.
<p style="text-align: center;">Afrika <i>Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika 2. Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko 3. Nachhaltige Entwicklungschancen 4. Das Afrikabild in Deutschland 5. Wirtschaftlicher Aufschwung <p><u>Begriffe:</u> Vegetationszonen, Sahelzone, Desertifikation, HDI, Geburtenrate, Sterberate, Grundbedürfnisse</p>			

Klassenstufe 8: 2 Wochenstunden

- O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/ mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. mental maps deutscher und afrikanischer Schüler)
- H2 (S6) entwickeln und erproben konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (z.B. Fair Trade, Regionale Produkte, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit)
- M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen
- M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen
- M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren
- M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden

Indischer Subkontinent

aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten

1. Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau
2. Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung
3. Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort (Push/Pull)
4. Bangladesh – Produktionsstandort für die Welt
5. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven

Begriffe: Kastensystem, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Monsun, Kinderarbeit, Outsourcing, IT-Branche, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel

Lateinamerika

unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen

1. Aktuelle Dynamik eines Landes
2. Megacitys und ihre ökonomische Bedeutung
3. Nachhaltige Strategien und Projekte
4. Lateinamerika in der Weltwirtschaft
5. Umgang mit Ressourcen

Begriffe: weltwirtschaftliche Verflechtungen, Export, Cash Crops, Rohstoffe, Grüne Revolution, Megacity, Slums, Landgrabbing

Klassenstufe 8: 2 Wochenstunden

Südostasien

Dynamik und Verwundbarkeit durch globale Einflüsse

1. Singapur – Aufstieg eines Entwicklungslandes
2. Entwicklung durch Tourismus
3. High-Tech aus Südostasien
4. Regionale Disparitäten
5. Verwundbarkeit durch globale Einflüsse

Begriffe: Forschung und Entwicklung, Slums, Stadtplanung, Entwicklungsland, Schwellenland, Global Player, Drehscheibe

Klassenstufe 9: 2 Wochenstunden

Kompetenzen (inkl. Methoden)	Inhalte (inkl. mögliche Themen und Begriffe)	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p><i>F,K,B,H,O,M Die SuS können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • F3 (S13) das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern • F5 (S23) zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (z. B. Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland, Waldrodung in Amazonien, Sibirien) analysieren • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B3 (S5) zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen • B3 (S6) zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen • H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit • O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen 	<p style="text-align: center;">Nordamerika <i>ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologische Konflikte</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. High-Tech – Wandel in LW und Industrie 2. New York –Global City im Wandel 3. Küste und Binnenland – Bevölkerungswandel 4. Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte 5. Migration – Wandel als Einwanderungsland <p><u>Begriffe:</u> Agribusiness, Silicon Valley, Start-Up, Innovation, Finanzzentrum, Börse, Suburbanisierung, Fracking, Ölsande, Pipeline, illegale Einwanderung, Tortilla Curtain</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus, z. B. durch Anpassung von Fachtexten (Länge und Schwierigkeit), Erklärung von Fachbegriffen, Schwerpunktsetzung in den Anforderungsbereichen, vertiefende thematische Auseinandersetzung (Zusatzaufgaben, Recherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Leistungsnachweise pro Schuljahr, darunter mind. ein Test (10-20 Minuten) • ergänzend: Berücksichtigung von Hausaufgaben sowie unterschiedlicher Lernprodukte im Unterricht, z. B. Podcast/ Radiobeitrag, Plakat, Erklärvideo, Präsentation, etc.
	<p style="text-align: center;">China <i>Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. China – die Werkbank der Welt 2. Regionale Disparitäten 3. Nachhaltige Zukunft für China 4. Global City Shanghai 5. Transport und Logistik <p><u>Begriffe:</u> Sonderwirtschaftszonen, Know-How, Produktionsstätten, Produktpiraterie, Binnenmarkt, Infrastruktur, Neue Seidenstraße, Wanderarbeiter</p>		

Klassenstufe 9: 2 Wochenstunden

- O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/ mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich verschiedener mental maps deutscher und japanischer Schüler von der Welt)
- O5 (S16) anhand von Karten verschiedener Art erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sog. Entwicklungs- und [Post-]Industrieländer)
- M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
- M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen
- M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln
- F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Migration, Ressourcenkonflikte) systemisch erklären
- F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede darstellen

Russland

Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen

1. Russland – Rohstoffe und ihre Förderung
2. Raumnutzung unter Extrembedingungen
3. Russlands und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit
4. Moskau – eine Weltstadt im Wandel
5. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven

Begriffe: Erdöl, Erdgas, Ressourcen, Pipeline, Permafrost, Tundra, Taiga, Monostruktur

Der Pazifikraum

bedeutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet

1. Japan – Entwicklung trotz Ungunfstaktoren
2. Australien – der Rohstofflieferant
3. Überblick - Der Wirtschaftsraum des 21. Jahrhunderts
4. Südkorea – Entwicklung durch Forschung
5. Nachhaltige Entwicklungschancen

Begriffe: Freihandelsabkommen, APEC, Warenströme, Forschung und Entwicklung, tektonische Georisiken, Feuerring, Taifun, mineralische und fossilen Rohstoffe, Export

Klassenstufe 9: 2 Wochenstunden

- K2 (S5) im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren
- K2 (S6) an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (z. B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen
- B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus,) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten
- H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge)
- H3 (S9) reflektieren in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer
- H3 (S10) reflektieren Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe
- O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte/Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben

Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung

Weltweit (integriert bei anderen Themen)

1. Nachhaltige Kommunen in Deutschland
2. Nachhaltige Stadtteile in Skandinavien mit Vorbildfunktion
3. Weltweite Beispiele für Green Growth
4. Nachhaltigkeit von sportlichen und kulturellen Mega-Events
5. Perspektiven für nachhaltiges Leben in Zukunft

Begriffe: Carsharing, Foodsharing, ÖPNV, Sharing City, Smart City, Stadt der kurzen Wege, Urban Gardening

Klassenstufe 9: 2 Wochenstunden

- O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben
- O3 (S7) Manipulations-Möglichkeiten kartographischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl) beschreiben
- O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen
- M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren
- M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden
- M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form bearbeiten
- **Medienkompetenz K3:** Produzieren und Präsentieren (z.B. virtuelle Stadtextursion NY oder virtuelle Vulkanbesteigung)

Klassenstufe 10: 2 Wochenstunden

Kompetenzen (inkl. Methoden)	Inhalte (inkl. mögliche Themen und Begriffe)	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p><i>F,K,B,H,O,M Die SuS können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • F2 (S3) die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen • F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen • F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären. • F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten 	<p style="text-align: center;">Klimasystem der Erde <i>Faktoren und einfache Systeme (auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene)</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klimaelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen 2. Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen 3. Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System 4. Regionale und lokale Systeme (z.B. Land-See-Windsystem) <p><u>Begriffe:</u> Wetter, Klima, Klimaelemente, Klimafaktoren, Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation, Land-See-Windsystem</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus, z. B. durch Anpassung von Fachtexten (Länge und Schwierigkeit), Erklärung von Fachbegriffen, Schwerpunktsetzung in den Anforderungsbereichen, vertiefende thematische Auseinandersetzung (Zusatzaufgaben, Recherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Leistungsnachweise pro Schuljahr, darunter mind. ein Test (10-20 Minuten) • ergänzend: Berücksichtigung von Hausaufgaben sowie unterschiedlicher Lernprodukte im Unterricht, z. B. Podcast/ Radiobeitrag, Plakat, Erklärvideo, Präsentation, etc.

Klassenstufe 10: 2 Wochenstunden

- (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z. B. Fair Trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global
- H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, Corporate-Social-Responsibility-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit)
- H3 (S9) in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer
- O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde)
- O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten
- M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen
- M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
- M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen

Naturrisiken

Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik

1. Aufbau der Erde
2. Modell der Plattentektonik - Annahmen, Belege und Erklärungen
3. Naturrisiken durch Plattentektonik: Vulkanismus, Erd- und Seebeben
4. Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken

Begriffe: Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, (Seafloor Spreading), Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Momenten-Magnituden-Skala, Seebeben, Tsunami, Resilienz

Pedosphäre und Hydrosphäre

Gefährdung und Schutz

1. Boden – Gefährdung und Schutz
2. Wasser – Gefährdung und Schutz
3. Lebensgrundlagen Pedosphäre und Hydrosphäre
4. Nachhaltige Boden- und Wassernutzung an Raumbeispielen weltweit

Begriffe: Pedosphäre, Hydrosphäre, Wasserkreislauf, Bodenbildung, Bodendegradation, Erosion, Desertifikation, Bodenversiegelung, Grundwasser, Trinkwasser, Wassermanagement

Klassenstufe 10: 2 Wochenstunden

- M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute/relative Zahlen in Diagramme) umwandeln
- F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z.B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern
- F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen
- K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations und adressatengerecht organisieren und präsentieren
- B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten
- H2 (S7) entwickeln und erproben konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z. B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO)
- H2 (S8) entwickeln und erproben Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene)

Geosystem Weltmeer *Nutzung und Verwundbarkeit*

1. Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle
2. Meer als Lebensraum
3. Meer als Transportweg
4. Nachhaltige Nutzung – Raumbeispiele aus Nord- und Ostsee

Begriffe: Schelf, Rohstoffabbau, Energiegewinnung, Beifang, Überfischung, Aquakulturen

Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa *Produktionsketten und nachhaltige Strategien*

1. Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa
2. Produktionsketten der Landwirtschaft
3. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen
4. Wandel der Produktionsmethoden
5. Landwirtschaft in der EU – Subventionen vs. freier Markt

Begriffe: Subventionen, ökologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, intensive Landwirtschaft, extensive Landwirtschaft, regionale und saisonale Produkte, Nachhaltigkeitssiegel, Fair Trade, Urban Gardening, Vertical Farming

Klassenstufe 10: 2 Wochenstunden

- O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten
- O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen
- O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen
- M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren
- M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden
- M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben

- **Medienkompetenz K4:** Schützen und sicher agieren (z.B. Nachhaltigkeitsrechner zum Thema ökologischer Fußabdruck)
- **Medienkompetenz K5:** Problemlösen und Handeln (z.B. verschiedene Energiegewinnungsformen präsentieren und deren Nachhaltigkeit beurteilen)

Energieversorgung in Europa *regionale Potenziale und nachhaltige Strategien*

1. Energieversorgung in Europa
2. Energieverbrauch und Energievorräte
3. Mögliche Energieträger in Europa
4. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen
5. Regionale Potenziale für die Energieversorgung

Begriffe: Primärenergieträger, Braun-/Steinkohle, Erdöl/-gas, Atomenergie, regenerative Energien, Wind-/Solarenergie, Offshore, Geothermie, Biogas, Wasserkraft, Energiespeicherung, Energiemix, Strommix

Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde *Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten*

1. Mein Konsumverhalten – mein CO2 Fußabdruck
2. Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser
3. Mein ökologischer Fußabdruck
4. Nachhaltige Projekte vor Ort
5. Handeln und Verantwortung – Ein Projekt zum Thema „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“

Begriffe: CO2-Äquivalent, NGO, ökologischer Fußabdruck, ökologischer Rucksack, Social Entrepreneurship, virtuelles Wasser

Klassenstufe E.1: 2 Wochenstunden (3 Wochenstunden im g-Profil)

Thema: Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum

Kompetenzen (inkl. Methoden)	Inhalte (inkl. mögliche Themen und Begriffe)	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p><i>F,K,B,H,O,M Die SuS können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • F (S1) wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns beschreiben und erläutern • F (S2) das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe analysieren • M (S2) Diskurse, die unterschiedliche Wahrnehmungen zu Aspekten des globalen Wandels ausdrücken, in ihren Argumentationslogiken und verwendeten Stilmitteln analysieren • K (S2) Recherchen zu Aspekten des globalen Wandels wissenschaftsorientiert aufbereiten und präsentieren 	<p>Der Globale Wandel im Überblick <i>die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Anthropozän - der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt 2. Leitbild "Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen" 3. Geographie - ein vernetztes Fach 4. Der Globale Wandel im Überblick 5. Hauptursachen des Globalen Wandels <p><u>Begriffe:</u> Globaler Wandel, Tragfähigkeit,, Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsdreieck, Resilienz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus, z. B. durch Anpassung von Fachtexten (Länge und Schwierigkeit), Erklärung von Fachbegriffen, Schwerpunktsetzung in den Anforderungsbereichen, vertiefende thematische Auseinandersetzung (Zusatzaufgaben, Recherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • ein schriftlicher Leistungsnachweis (90 Minuten) • ergänzend: Berücksichtigung von Hausaufgaben sowie unterschiedlicher Lernprodukte im Unterricht, z. B. Podcast/ Radiobeitrag, Plakat, Erklärvideo, Präsentation, etc.

Klassenstufe E.1: 2 Wochenstunden (3 Wochenstunden im g-Profil)

Thema: Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum

- B (S1) Eingriffe in geoökologische Kreisläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdimensionen mit Blick in die Zukunft und einer intergenerationellen Gerechtigkeit bewerten
- B (S2) auf Basis der vier Raumkategorien Aspekte des globalen Wandels interpretieren
- B (S3) Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln
- H (S1) erproben Informationshandeln zu Diskursen

Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel
Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten

1. Klima - Klimawandel und Globale Erwärmung
2. Wasser - Wassermangel und Überschwemmungen
3. Boden – Bodennutzung: Desertifikation Sahelzone
4. Klimamodelle und ihre Aussagekraft
5. Diskursanalyse zu einem aktuellen Fallbeispiel

Begriffe: Nährstoffkreislauf, Monokultur, natürlicher/anthropogener Treibhauseffekt, Treibhausgase, Emissionen, Albedoeffekt, Kohlenstoffdioxidsenke, eustatischer/eusterischer, IPCC, RCP-Szenarien, Meeresspiegelanstieg, Küstenschutz, Bodendegradation, Desertifikation

Klassenstufe E.1: 2 Wochenstunden (3 Wochenstunden im g-Profil)

Thema: Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum

Geofaktoren Klima, Wasser, Boden
nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze
(individuell bis global)

1. Reduzierung der globalen Erwärmung
2. Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser
3. Menschenrecht Wasser - Sicherung der zukünftigen Wasserversorgung
4. Erhalt der Ressource Boden
5. Verantwortung übernehmen - nachhaltiges Handeln konkret vor Ort (Klima, Wasser, Boden, regionale Projekte)

Begriffe: Erneuerbare Energien, Renewables, Emissionshandel, Mobilität, Wasseraufbereitung, Food Crops, [angepasste Landwirtschaft], Partizipation, Informationshandeln

Klassenstufe E.2: 2 Wochenstunden (3 Wochenstunden im g-Profil)

Thema: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse - nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland

Kompetenzen (inkl. Methoden)	Inhalte (inkl. mögliche Themen und Begriffe)	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p><i>F,K,B,H,O,M Die SuS können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • F (S5) Grundsätze, Ziele und Instrumente von Raumordnung und strategischer Stadt-/ Siedlungs-/Landschafts-/Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben • F (S7) ausgewählte Landschafts-/ Naturschutzplanungen analysieren • F (S8) lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern • M (S4) problem- oder leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen • M (S5) auf Basis einer Raumanalyse Szenarien zur Raumentwicklung entwickeln • K (S4) in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren • B (S5) eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten wertorientiert entwickeln und begründen • H (S2) erproben Partizipationshandeln zu lokalen/regionalen raumordnungspolitischen Entscheidungen 	<p>Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und <i>im Stadt- /Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unsere Zukunft: Mein Lebensstil für die Zukunft / meine Werte und Normen 2. Raumnutzungskonflikte vor Ort 3. Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt 4. Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land 5. Standortentwicklung im Einzelhandel - City, grüne Wiese und Onlinehandel 6. Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse <p><u>Begriffe:</u> Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Akteure, Bürgerbeteiligung, Standortfaktoren, Outlet Center, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, Raumkonzepte (Container, System von Lagebeziehungen, Wahrnehmung, Konstruktion), Planungsgebiet Küstenschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus, z. B. durch Anpassung von Fachtexten (Länge und Schwierigkeit), Erklärung von Fachbegriffen, Schwerpunktsetzung in den Anforderungsbereichen, vertiefende thematische Auseinandersetzung (Zusatzaufgaben, Recherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • ein schriftlicher Leistungsnachweis (90 Minuten) [zwei Klausuren im g-Profil] • ergänzend: Berücksichtigung von Hausaufgaben sowie unterschiedlicher Lernprodukte im Unterricht, z. B. Podcast/ Radiobeitrag, Plakat, Erklärvideo, Präsentation, etc.

Klassenstufe E.2: 2 Wochenstunden (3 Wochenstunden im g-Profil)

Thema: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse - nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland

- **Mögliche Exkursion:** Hafencity. HH
- **Medienkompetenz K6:** Analysieren und Reflektieren (z.B. Medienanalyse am Bsp. Feste Fehmarnbeltquerung)

Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung

Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung

1. Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein
2. Entwicklungsachsen als Wege des Wachstums
3. Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein
4. Flächennutzungsplan und Bebauungsplan - Planung eines Hausbaus
5. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung

Begriffe: Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Vorranggebiet, Zentrale Orte, Landschaftsverbrauch, Partizipation

Klassenstufe E.2: 2 Wochenstunden (3 Wochenstunden im g-Profil)

Thema: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse - nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland

	<p style="text-align: center;">Zukunftswerkstatt <i>Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum</i></p> <ol style="list-style-type: none">1. Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit / Nachhaltiges Wohnen /Sharing-Systeme (z. B. HafenCity)2. Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort3. Sammlung von Visionen und Ideen4. Überprüfung der Umsetzbarkeit5. Umsetzung in die Praxis durch konkretes Handeln <p><u>Begriffe</u>: nachhaltiges Wohnen, nachhaltiges Bauen, Stadtplanung, Sharing-Systeme</p>		
--	---	--	--

Klassenstufe Q1.1: 5 Wochenstunden (g-Profil) / 2 Wochenstunden (m- und s-Profil)

Thema: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa

Kompetenzen (inkl. Methoden)	Inhalte (inkl. mögliche Themen und Begriffe)	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p><i>F,K,B,H,O,M Die SuS können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • F (S13) Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen Europas modellorientiert (Kondratieff-Zyklen, Clusterbildung) darlegen • O (S3) kennen grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierung in Europa • M (S8) aktuelle wirtschaftsräumliche Statistiken zu Europa recherchieren, zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (WebGIS) darstellen • M (S9) eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analysen durchführen • B (S7) wirtschaftsräumliche Entwicklungen in ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexten bewerten • B (S8) Maßnahmen der EU-Regional- und Strukturförderung bewerten • B (S9) eigene Positionen zur innereuropäischen Migration wertorientiert entwickeln und begründen 	<p style="text-align: center;">Wirtschaftsräume im Wandel <i>Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Cluster als Motor für Wirtschaftsräume 2. Wirtschaftsräume im Strukturwandel 3. Die EU - ein Wirtschaftsraum mit räumlichen Disparitäten 4. Regionale Wirtschaftsräume im Wandel 5. Wirtschaftsräume im Transformationsprozess <p><u>Begriffe</u>: SWOT-Analyse, TTT-Index, Kreative Klasse, Aufwertungsstrategien, Standortfaktoren, FuE, Wirtschaftssektoren, Monostruktur, Diversifizierung, Cluster, Synergieeffekte, Strukturwandel, Transformation, NUTS-Ebenen, Blauen Banane</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus, z. B. durch Anpassung von Fachtexten (Länge und Schwierigkeit), Erklärung von Fachbegriffen, Schwerpunktsetzung in den Anforderungsbereichen, vertiefende thematische Auseinandersetzung (Zusatzaufgaben, Recherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Klausuren im g-Profil (90 Minuten); eine Klausurersatzleistung (m- und s-Profil) • ergänzend: Berücksichtigung von Hausaufgaben sowie unterschiedlicher Lernprodukte im Unterricht, z. B. Podcast/ Radiobeitrag, Plakat, Erklärvideo, Präsentation, etc.

Klassenstufe Q1.1: 5 Wochenstunden (g-Profil) / 2 Wochenstunden (m- und s-Profil)

Thema: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa

- H (S4) erproben bürgerschaftliches Handeln zu umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftsweisen eines europäischen Unternehmens

Zukunftschancen durch EU
Regional- und Strukturförderung

1. Die Ziele der EU-Strategie
2. Nachhaltige EU-Förderung in weniger entwickelten Regionen
3. EU-Förderung in Schleswig-Holstein
4. Aktuelles Fallbeispiel der EU-Förderung

Begriffe: EU-2020-Strategie, Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien, Transeuropäische Verkehrsnetze

Migration

Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)

1. Migrationsziel Deutschland
2. Migration in Europa
3. Migration vor Ort
4. Migration in Schleswig-Holstein und Deutschland
5. Multi- und Translokalisierung in Europa

Begriffe: Push-/Pull-Faktoren, [freiwillige vs. gezwungene Migration], temporäre und zirkuläre Migration, brain drain, brain gain, Multi- und Translokalisierung, Binnenmigration

Klassenstufe Q1.2: 5 Wochenstunden (g-Profil)

Thema: Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen

Kompetenzen (inkl. Methoden)	Inhalte (inkl. mögliche Themen und Begriffe)	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p><i>F, K, B, H, O, M Die SuS können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • F (S19) den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien erläutern • F (S23) Metropolisierungs- und Marginalisierungs- und Fragmentierungsprozesse in Megastädten der Welt vor dem Hintergrund regionaler Disparitäten und Migration erläutern • O (S5) Kartendarstellungen unterschiedlichen Abstraktionsgrades zur Metropolisierung, Marginalisierung und Fragmentierung zu Megastädten in Ländern des Südens auswerten • M (S12) Indikatoren zum Entwicklungsstand von Ländern (z. B. HDI, <i>Environmental Planet Index</i> (EPI), <i>Happy Planet Index</i>) recherchieren und in thematischen Karten (ggf. auf Basis eines WebGIS) darstellen • K (S7) die die Differenziertheit der Einen Welt darstellenden Raumordnungsmuster (z. B. Erste Welt, Dritte Welt, Kulturerdteile, Fragmentierung nach Scholz) und Begrifflichkeiten (Entwicklungsländer, Schwellenländer, [Post-]Industrieländer, Länder des Südens, Länder des Nordens, Raumfragmente nach Scholz) diskutieren 	<p style="text-align: center;">Weltweite Migration <i>Ursachen und räumliche Auswirkungen</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fragmentierung in der Einen Welt 2. Migration von Afrika nach Europa 3. Weltweite Beispiele für Bildungsmigration 4. Weltweite Beispiele für Umweltmigration <p><u>Begriffe:</u> Flüchtling, Bildungsmigration, Umweltmigration, Fragmentierte Entwicklung</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren <i>eine Herausforderung, Metropolisierung und Marginalisierung</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weltweite Disparitäten - Indikatoren und Klassifizierungen 2. Bevölkerungswachstum 3. Ernährungssicherheit 4. Metropolisierung und Marginalisierung Beispiele für Land-Stadt-Wanderungen 5. Sustainable Development Goals der UN <p><u>Begriffe:</u> Entwicklungsindikatoren, HDI, BIP, BNE, Entwicklungs-, Schwellen-, (Post-) Industrieländer, Länder des Nordens/des Südens, Modell des Demographischen Übergangs, Tragfähigkeit, Land Grabbing, Cash Crops, Subsistenzwirtschaft, Megacity, Primatstadt, Marginalisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus, z. B. durch Anpassung von Fachtexten (Länge und Schwierigkeit), Erklärung von Fachbegriffen, Schwerpunktsetzung in den Anforderungsbereichen, vertiefende thematische Auseinandersetzung (Zusatzaufgaben, Recherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Klausuren (90 Minuten) • ergänzend: Berücksichtigung von Hausaufgaben sowie unterschiedlicher Lernprodukte im Unterricht, z. B. Podcast/ Radiobeitrag, Plakat, Erklärvideo, Präsentation, etc.

Klassenstufe Q1.2: 5 Wochenstunden (g-Profil)

Thema: Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen

- B (S11) Entwicklungswege und Entwicklungsstrategien kriterienorientiert bewerten
- B (S13) eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit entwickeln und begründen
- H (S5) erproben Informationshandeln, ggf. auch in Verbindung mit politischem bzw. bürgerschaftlichem Handeln, in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit

Wege der Entwicklung
*Entwicklungsstrategien und
Entwicklungszusammenarbeit*

1. Entwicklung durch Bildung
2. Entwicklung durch Innovation
3. Entwicklung durch Rohstoffe
4. Entwicklung durch Tourismus
5. Fair Trade
6. Entwicklungszusammenarbeit

Begriffe: Alphabetisierung,
Infrastrukturausbau, Mobilfunk, Mobile Money,
Mikrokredite, Terms of Trade, Diversifizierung,
Good Governance, Initial-, Konsolidierungs-,
Wachstumsphase, nachhaltiger Tourismus

Klassenstufe Q2.1: 5 Wochenstunden (g-Profil)

Thema: Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen

Kompetenzen (inkl. Methoden)	Inhalte (inkl. mögliche Themen und Begriffe)	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p><i>F,K,B,H,O,M Die SuS können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • F (S29) den Prozess der Globalisierung indikatoren gestützt und räumlich differenziert analysieren • F (S32) Globalisierung im primären, sekundären und tertiären Sektor in ihren ökonomischen, sozialen und geökologischen Raumwirksamkeiten für globalisierte Regionen/globalisierte Orte charakterisieren • O (S6) thematische Karten zur Globalisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen zur Globalisierung auswerten • M (S15) eine virtuelle Exkursion in eine Global City/globalisierten Ort leitfragenorientiert durchführen • K (S9) Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren • B (S15) Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und -risiken räumlich differenziert und werteorientiert beurteilen • B (S17) Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung bewerten • H (S6) erproben informations- und bürgerschaftliches Handeln im Kontext der Raumwirksamkeit eines Global Players 	<p style="text-align: center;">Globale Orte</p> <p style="text-align: center;">Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Globalisierung und Regionalisierung 2. Globale Fragmentierung – Gewinner und Verlierer 3. New York und London – die Alpha++-Global Cities 4. Regionale Fragmentierung in einer Global City 5. Aktuelles Beispiel eines globalen Ortes <p><u>Begriffe:</u> Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Fragmentierung, globale Orte, Global City, Global-City-Index, Global Player, Headquarter, Command-and-Control-Funktion, Gated Communities</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Globalisierte Orte</p> <p style="text-align: center;">Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Direktinvestitionen – Entwicklungschancen und -risiken 2. Chinas Rolle in der Globalisierung 3. Afrika in der Globalisierung 4. Produktionsstätten der Textilindustrie 5. Aktuelles Beispiel eines globalisierten Ortes <p><u>Begriffe:</u> Globalisierte Orte, Peripherie, ADI, Sonderwirtschaftszone, Cluster, BRICS, globale Standortkonkurrenz, Outsourcing</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus, z. B. durch Anpassung von Fachtexten (Länge und Schwierigkeit), Erklärung von Fachbegriffen, Schwerpunktsetzung in den Anforderungsbereichen, vertiefende thematische Auseinandersetzung (Zusatzaufgaben, Recherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Klausuren, darunter eine Abitur-Vorklausur (90 Minuten) • ergänzend: Berücksichtigung von Hausaufgaben sowie unterschiedlicher Lernprodukte im Unterricht, z. B. Podcast/Radiobeitrag, Plakat, Erklärvideo, Präsentation, etc.

Klassenstufe Q2.1: 5 Wochenstunden (g-Profil)

Thema: Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen

Transportwesen, Kommunikation und Logistik

Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung

1. Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung
2. Kommunikation und Logistik
3. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen / Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship

Begriffe: Containerisierung, Drehscheibe, Tiefwasserhafen, Universalhafen, multimodale Transportkette, Logistikzentrum, just-in-time, Kanal, globale Warenkette, Nachhaltigkeitsstrategien

Klassenstufe Q2.2: 5 Wochenstunden (g-Profil)

Thema: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen

Kompetenzen (inkl. Methoden)	Inhalte (inkl. mögliche Themen und Begriffe)	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p><i>F,K,B,H,O,M Die SuS können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • F (S38) die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für individuelles gesellschaftliches Handeln begründen • M (S16) Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handelns planen • K (S13) Optionen nachhaltigen Lebens und Handelns im Kontext von Raumkonstruktion erörtern • B (S18) Lebensstile im Kontext der Nachhaltigkeitsnorm bewerten • B (S19) in wertorientierter, kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihren Lebensstil bzw. den Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reaktieren • H (S7) erproben Informationshandeln und bürgerschaftliches Handeln im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility) • H (S8) erproben individuelle/kollektive Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung (z.B. Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing Systeme, Social Entrepreneurship) 	<p style="text-align: center;">Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften <i>Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beispiele für nachhaltiges Wohnen 2. Corporate Social Responsibility – Global Player und Nachhaltigkeit 3. Beispiele für Social Entrepreneurship <p><u>Begriffe:</u> Nachhaltige Stadtentwicklung, Mehrgenerationen-Modell, Energieausweis, Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship, Green Economy, Kreislaufwirtschaft, Transition-Town-Bewegung</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Formen nachhaltigen Konsums <i>Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Regionale Produkte als Chance 2. Sharing-Systeme 3. Fair Trade – eine Diskursanalyse <p><u>Begriffe:</u> Slow-Food-Bewegung, LOHAS, LOVOS, Sharing Economy, Decarbonization</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche differenzierte Lernangebote für unterschiedliche Leistungsniveaus, z. B. durch Anpassung von Fachtexten (Länge und Schwierigkeit), Erklärung von Fachbegriffen, Schwerpunktsetzung in den Anforderungsbereichen, vertiefende thematische Auseinandersetzung (Zusatzaufgaben, Recherche) 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Abiturklausur • ergänzend: Berücksichtigung von Hausaufgaben sowie unterschiedlicher Lernprodukte im Unterricht, z. B. Podcast/ Radiobeitrag, Plakat, Erklärvideo, Präsentation, etc.

Klassenstufe Q2.2: 5 Wochenstunden (g-Profil)

Thema: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen

- H (S9) erproben bürgerschaftliches Engagement in Feldern nachhaltiger Politik (z.B. Stadtplanung, Entwicklungspolitik)

Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen

1. Meine Werte und Normen
2. Mein Lebensstil für die Zukunft
3. Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten

Begriffe: Post-Wachstumsgesellschaft, Nachhaltigkeitsmodelle (z. B. Drei-Säulen-Modell vs. Vorrangmodell), Suffizienzansatz, Transformation, Übergang, sozio-technische Anpassungen, Anpassungsstrategien; Wealth-Flows-Theorie

Anhang für die Fachanforderungen Geographie

Es ist vorgesehen, dass die **Reihenfolge der Inhalte** im Fachcurriculum eingehalten wird.

In allen Jahrgangsstufen sollten die jeweils aktuellen **Basiskonzepte** der Geographie als Methoden im Unterricht implementiert werden.

Als Grundlage des Unterrichts dienen folgende **Lehrwerke**:

- Diercke Geographie, Band 1-3
- Diercke Oberstufenband
- aktueller Diercke Weltatlas

Zusätzliches Material kann ergänzend verwendet werden.

Feedbackbögen zum Unterricht der Lehrkraft und zur Einschätzung überfachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollten in den Fachunterricht integriert werden.

Im **Profilfach** werden die Themen und Kompetenzen des Fachcurriculums vertieft. Die Lehrkraft setzt individuelle Schwerpunkte wie Projektarbeit oder Lernen am anderen Ort.